



### Es wird freundlich

Ein Hoch sorgt für überwiegend ruhiges Herbstwetter.

### HEUTE

## Impfprogramme im Bundestag

Der Bundestag beschäftigt sich heute mit der Vorbereitung von Impfprogrammen gegen Corona. Dazu ist ein Gesetz zum Schutz der Bevölkerung in der ersten Lesung. Außerdem geht es um die Entschädigung für Eltern bei einem Verdienstaustausch, wenn ihre Kinder wegen Schulschließung nicht zum Unterricht gehen können und zu Hause betreut werden müssen. Die bereits bestehende Regelung soll bis 31. März 2021 verlängert werden. kle

### ANZEIGE

**Samstags bis 16.00 Uhr geöffnet!**  
**WERKERS WELT**  
Dein Baumarkt!  
Zum Güterbahnhof 12, Rotenburg a.d.F.

### SPORT

## Brüder-Paare in der Bundesliga

Die Zwillinge Lars und Sven Bender von Bayer Leverkusen haben gemeinsam ihr 500. Spiel in der Fußball-Bundesliga bestritten. Brüder-Duelle haben bereits Tradition. Daher blicken wir auf eine Statistik der prominentesten Begegnungen in der Bundesliga-Geschichte.

## Deutsche Handballer mühen sich zum Sieg

Die deutschen Handballer haben einen mühevollen Sieg errungen. Die DHB-Männer setzten sich in der EM-Qualifikation mit 25:21 gegen Bosnien-Herzegowina durch.

### PANORAMA

## Corona hat es im Winter leichter

Sars-CoV-2 wird in der kalten Jahreszeit verstärkt übertragen. Nicht nur, weil sich mehr Menschen drinnen statt draußen treffen, wo das Ansteckungsrisiko oft merklich geringer ist. Eine Reihe von Eigenschaften des Virus und des menschlichen Organismus begünstigen die winterliche Ausbreitung. Es gibt aber Schutzmöglichkeiten.

**SO ERREICHEN SIE UNS**  
Kundenservice  
0800/2034567 (gebührenfrei)  
[www.hna.de](http://www.hna.de)



**Warten und Hoffen:** Auch am Donnerstagabend nach europäischer Zeit gab es bei der Präsidentschaftswahl in den USA noch kein klares Ergebnis. Unser Foto zeigt Demonstranten in Harrisburg/Pennsylvania. FOTO: SEAN SIMMERS/THE PATRIOT-NEWS/AP/DPA

# Trump klagt in fünf Staaten

## US-Wahl: Biden liegt vorn – Präsident zweifelt Ergebnisse an

Washington – Auch zwei Tage nach der Präsidentschaftswahl in den USA war am Donnerstagabend (MEZ) zunächst völlig offen, wer künftig das Land führen wird. Zwar konnte sich Herausforderer Joe Biden mit gemeldeten Siegen in den Schlüsselstaaten Michigan und Wisconsin einen Vorsprung erarbeiten, ob er als Erster ins Ziel geht, war aber lange weiter unklar.

Angesichts der möglichen Niederlage eröffnete das Team von Amtsinhaber Donald Trump den Rechtsstreit um den Wahlausgang. Sein Anwälte-Team kündigte Klagen zum Stopp der Stimmauszählung in Georgia, Michigan, Nevada und Pennsylvania an, in Wisconsin will es per Rechtsmittel eine Neuauszählung der Stimmen erzwingen.

In Michigan verkündeten US-Medien trotz noch laufender Auszählung den Sieg Bi-

dens, weil er nach ihren Angaben uneinholbar vorn lag. Mit Michigan und Wisconsin eroberte Biden damit zwei Staaten zurück, welche 2016 die demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton überraschend an Trump verloren hatte.

Bereits am Mittwoch hatten mehrere US-Medien Biden auch Arizona zugeschlagen, wo Trump 2016 noch triumphiert hatte. Dort schmolz der Vorsprung des Demokraten bei der Auszählung im Laufe der Nacht aber, einige US-Medien wie CNN legten sich deshalb zunächst nicht auf einen Wahlsieger in diesem Bundesstaat fest. Arizona eingerechnet lag Biden am Donnerstag bei 264 von 270 notwendigen Wahlleuten-Stimmen, er hätte demnach also nur noch einen Bundesstaat für den Gesamtsieg benötigt. Ohne Arizona kam Biden auf 253 Wahlleute.

Alle Augen richteten sich deshalb auf die fünf noch nicht entschiedenen Bundes-

staaten. Während Alaska als sicher für Trump galt, rechneten Bidens Anhänger fest mit einem Sieg in Nevada, wo das Rennen aber knapper war als erwartet. Überhaupt keine Vorhersage wagten Experten zunächst für Pennsylvania, Georgia und North Carolina. Ebenso unklar blieb am Abend, wann neue Ergebnisse verkündet werden.

„Stoppt die Auszählung“, schrieb der Präsident am Donnerstag erneut in Großbuchstaben im Kurzbotschaftendienst Twitter. Schon in der Wahlnacht hatte er verlangt, die Auszählungen mit den Worten „Wir wollen, dass alles Wählen aufhört“ zu stoppen. Die Auszählung dauert wegen der massiven Zunahme der Briefwahlen infolge der Corona-Pandemie länger als üblich. Trump hat wiederholt ohne jeden Beweis „Wahlbetrug“ angeprangert.

„Wahlbetrug“ angeprangert. dpa

„Wahlbetrug“ angeprangert. afp » BLICKPUNKT, POLITIK

### Ausschreitungen in US-Städten

Angesichts des ungewissen Ausgangs der Präsidentschaftswahl sind in mehreren US-Städten Menschen auf die Straße gegangen. Dabei kam es Medienberichten zufolge teils zu heftigen Ausschreitungen. Anhänger von Präsident Donald Trump demonstrierten für einen Stopp der Stimmauszählungen. Anhänger des Herausforderers Joe Biden verlangten, dass jede Stimme gezählt werden soll. Einige Demonstranten trugen Waffen bei sich, etwa in Phoenix/Arizona. dpa

### STANDPUNKT

## Biden, die US-Wahl und Europa Die Gräben werden bleiben

VON ANDREAS LUKESCH



ren schon lange vor Trump ein Thema.

Als Reflex auf die Ungewissheit am Tag nach der US-Wahl verlangten deutsche Politiker unisono nach einem starken und selbstbewussten Europa, das seine wichtige Rolle im Weltgeschehen vertreten möge. Als führte ausgerechnet ein Wahlkrimi in den USA dazu, dass sich die europäische Gemeinschaft ihrer Stärke in Geschlossen-

wirtschaftlichen Kraft seiner Mitgliedsstaaten.

Ein zweiter Punkt sind die Bedenken gegenüber dem amerikanischen Wahlsystem. Aus europäischer Sicht mögen die Begleiterscheinungen der Präsidentschaftswahlen irritierend sein. Es ist aber wahrscheinlich, dass die US-Demokratie keinen Schaden nimmt, selbst wenn dort Gerichte über den künftigen Präsidenten entscheiden können.

Deutschland und Europa sollten sich diesbezüglich ohnehin nicht allzu weit aus dem Fenster lehnen, wenn sie nicht im selben Atemzug ihr Verhältnis zur Diktatur in China, zum autokratisch geführten Russland oder zu einigen ihrer Mitgliedsstaaten hinterfragen.

## Land plant mit 770 000 Euro für die Festspiele

Bad Hersfeld/Wiesbaden – Im Haushaltsentwurf der Hessischen Landesregierung sind auch im kommenden Jahr 770 000 Euro Förderung für die Bad Hersfelder Festspiele vorgesehen. Das teilen die beiden Landtagsabgeordneten Kaya Kinkel (B90/Die Grünen) und Lena Arnoldt (CDU) mit und freuen sich über diese Finanzierungszusage. „Mit der geplanten Unterstützung setzt das Land Hessen ein klares Signal, dass man auch und besonders in der Krise die Festspiele unterstützt.“

Kinkel und Arnoldt sind sich sicher, dass die Verantwortlichen der Festspiele auch unter den vermutlich weiterhin schwierigen Bedingungen durch Corona auch im kommenden Jahr ein anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen, wie es im „anderen Sommer gezeigt wurde“. Zur Planung sei die Zusage der Fördermittel, besonders wichtig. red/ka

### MORGEN IN IHRER HNA: Der HNA Tafelkalender



## 185 Menschen im Kreis aktuell Corona-positiv

Hersfeld-Rotenburg – 185 Menschen im Landkreis sind aktuell Corona-positiv – so viele wie noch nie. Das Gesundheitsamt meldete am Donnerstag 13 Neuinfektionen: zehn Frauen und drei Männer im Alter von 23 bis 91 Jahren. Sieben Menschen, die zuvor positiv auf das Coronavirus getestet wurden, hat die Behörde wieder für genesen erklärt. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank indes von 84,7 am Vortag auf 78,9. Unter häuslicher Quarantäne stehen 1031 Menschen. In den Krankenhäusern im Kreisgebiet werden derzeit 21 Covid-Patienten stationär behandelt, darunter fünf auf Intensivstationen. ses » SEITE 2

### ANZEIGE

**KOLLEKTION HNA KOLLEKTION**

**75 JAHRE HNA**

**Das Jubiläumsbrettchen der HNA für 1,- €**

Erhältlich in allen HNA-Geschäftsstellen. Nur solange der Vorrat reicht.

## Der letzte Sockenverkauf beginnt

Helga Marquardt beendet Strickaktion

Heinebach – Nach über 20 Jahren und etwa 2500 Paar selbstgestrickter Socken für einen guten Zweck beendet die Heinebacherin Helga Marquardt ihren fingerflinken Einsatz. All die Jahre lang hat sie zugunsten des Elternvereins für Leukämie- und krebserkrankte Kinder in Gießen Socken gestrickt und verkauft. Dabei wurde sie auch von anderen Frauen unterstützt.

Die aus Niedergude stammende Helga Marquardt, die viele Jahre mit ihrer Familie in Südhessen gelebt hat, war auch dort schon handwerklich für Kinder in Not aktiv und hat ihr Engagement dann in Heinebach fortgesetzt. „Ich habe es gern gemacht, aber jetzt ist die Luft raus“, sagt sie. Jetzt greife sie auch gern mal zum Buch statt immer nur zu Wolle und Nadeln.

Noch einmal sind fast 200 Paar Socken gestrickt worden, die wie immer im Elektrofachgeschäft Waffenschmidt, Nürnberger Straße 24, und bei Helga Marquardt, Belgische Straße 16 in Heinebach, verkauft werden.

Der Erlös geht wieder an den Elternverein für Leukämie- und krebserkrankte Kinder in Gießen. Die Familie schickt die Socken auch zu,



Von vielen erwartet: selbst gestrickte Socken.

FOTO: HELGA MARQUARDT/NH



Helga Marquardt beendet das Stricken

die unter Tel. 0 56 64/93 06 69 bestellt werden können. Verkauft wird, solange der Vorrat reicht. Einzelne Paare können danach auch noch auf Bestellung angefertigt werden. Auch deren Erlös wird gespendet.

Helga Marquardt dankt auch Familie Waffenschmidt, die all die Jahre über die Sockenaktion tatkräftig unterstützt hat.

FOTO: SUSANNE HEFTER/ARCHIV

## Schornsteinfegerschule einzigartig in Hessen

Landrat besuchte Ausbildungsort in Bebra

Bebra – Eine in Hessen einzigartige Ausbildungseinrichtung hat jetzt Landrat Dr. Michael Koch in Bebra besucht: die Bildungsakademie für das Schornsteinfegerhandwerk. Dort wird in Theorie und Praxis vermittelt, was Schornsteinfeger für ihren verantwortungsvollen Beruf brauchen.

Vom Angebot der Bildungsakademie zeigte der Landrat sich sehr beeindruckt: „Ich bin sehr froh darüber, dass die Bildungsakademie in Bebra jungen Menschen die hessenweit einzigartige Möglichkeit bietet, das Schornsteinfegerhandwerk zu erlernen. Dieses Angebot sollte auch weiterhin vor Ort bestehen, daher unterstützen wir das Schornsteinfegerwesen im Rahmen unserer Möglichkeiten.“

Neben einer Ausbildung zur Schornsteinfegerin oder zum Schornsteinfeger, gibt es in der Bildungsakademie auch die Möglichkeit zur Weiterbildung. Die Ausbil-

dung in der Landesfachklasse dauert drei Jahre, erfolgt im Blockunterricht und in Zusammenarbeit mit den beruflichen Schulen Bebra. Die Auszubildenden sind während der Theorie- und Praxisphasen in der Bildungsakademie untergebracht, werden dort gepflegt und haben vielfältige Freizeitmöglichkeiten.

Im Gespräch mit Geschäftsführer Harald Stahl wurde deutlich, dass in der Bildungsakademie in Sachen Digitalisierung noch Luft nach oben ist. Zur Unterstützung hat der Landkreis Hersfeld-Rotenburg die Schule mit in den Förderantrag für die Breitbandanbindung aufgenommen. Gleichzeitig wird geprüft, ob die Verkabelung über den Digitalpakt gefördert werden kann. „Digitale Vernetzung wird nicht nur im Alltag immer wichtiger. Gerade im Bereich Aus- und Weiterbildung spielt die Digitalisierung eine große Rolle“, erklärt Landrat Koch.

VON CHRISTINE ZACHARIAS

Neuenstein – Viele Stunden hat Adam Fischer mit Zeichenblock und Bleistiften in der Einsamkeit des Waldes, vor alten Gemäuern oder an Aussichtspunkten gesessen, hat dem Gesang der Vögel und den Geräuschen der Natur gelauscht und ganz versunken gezeichnet. Seine Skizzen rund um den Eisenberg und das Knüllgebirge hat er jetzt in einem Buch veröffentlicht.

Viele Jahre hat Fischer die Schönheiten der heimischen Landschaft ausschließlich in Ölfarben festgehalten, bis er vor einigen Jahren beim Durchstöbern älterer Blätter eine Bleistiftzeichnung des Wasserrades der Kohlmühle entdeckte, die er bereits 1959 angefertigt hatte.

„Da wurde mir bewusst, dass sich diese Art der Darstellung für viele schlichte Objekte des Knülls genauso, wenn nicht sogar besser eignet, als Ölfarben“, erzählt Fischer. Gerade Details, wie knorrige Bäume, alte Steine oder verfallendes Fachwerk, ließen sich mit Bleistift besonders gut darstellen, hat er festgestellt. Und auch, dass man gerade für diese Details wirklich vor Ort sein und genau hingucken muss. „Auf Fotos kommen die nicht so gut raus.“

Also hat Adam Fischer seine Zeichenmaterialien fast immer mit dabei und nutzt jede Gelegenheit, um etwas vermeintlich Unbedeutendes festzuhalten, das durch seine Darstellung zu etwas Besonderem wird.

Die neu entdeckte Liebe zum Zeichnen war für Adam Fischer auch ein Anlass, seinen Radius zu erweitern. Als Sohn des Geistes sei er zur Kreisstadt Bad Hersfeld hin orientiert gewesen und alles, was jenseits des Eisenberges und der Salzberger Höhe lag, sei für ihn weit weg gewesen. Adam Fischer ging auf Entdeckungstour, zuerst zur Nachbarburg der von ihm ganz oft gemalten Burg Neuenstein, nach Wallenstein und dann in den Knüll.

Eine Betrachterin, die ihm beim Zeichnen über die Schulter sah und fragte, ob das Bild zu verkaufen sei, brachte ihn auf die Idee, seine Zeichnungen in einem Buch zu veröffentlichen – und das sollte dann den gesamten Knüll, von Bad Hers-



Adam Fischer aus Aua hat ein neues Buch veröffentlicht, diesmal mit Zeichnungen aus der Gegend rund um Eisenberg und Knüllgebirge. Im Hintergrund hängen einige seiner Ölgemälde.

FOTOS: CHRISTINE ZACHARIAS

feld bis Homberg/Efze, von Rotenburg bis Neukirchen/Knüll umfassen.

Unterstützt wurde er unter anderem von Heinz Herget aus Oberaula, der ihm eine lange Liste mit interessanten Objekten im Knüll zusammenstellte und ihn, wie auch andere Ortskundige, zu besonderen Plätzen führte, die auch mal abseits der Wege und Straßen lagen. Herget verfasste zudem Begleittexte zu einigen Motiven. Weitere Begleittexte stammen von Dr. Klaus Sippel aus Bad Hersfeld.

Die Liebe zum Malen und Zeichnen hat Adam Fischer schon als Kind entdeckt und sein Talent wohl vom Vater mitbekommen. Der sei in Russland im Krieg gewesen und habe auf einem Heimaturlaub dem Sohn aufgezeichnet, wie es dort ausgesehen habe, erzählt Fischer. Lebhaft erinnert er sich auch daran, wie sein Großvater im Jahr 1946 den Maler Fritz Wagner nach Aua holte, um sich ein Bild malen zu lassen. „Dem



Die Rotenburger Jakobikirche – gezeichnet von Adam Fischer.

Mann bin ich nicht von der Seite gewichen. Von dem Tag an wollte ich Malutensilien haben. Das war wie ein Weckruf für meine Seele“, sagt Fischer. Auch wenn sein Berufswunsch Maler nicht zu verwirklichen war, ist die Freude an der Kunst ihm erhalten geblieben. Mit großem Eifer hat er dann auch sein Talent mit Kursen und Üben ausgebaut.

107 Zeichnungen aus den Jahren 2007 bis 2018 im For-

mat DIN-A-4 sind in dem Buch, das Fischer im Eigenverlag veröffentlicht, abgebildet. Sie wurden von Martin Bröchtel von Duodruck Bad Hersfeld sorgfältig eingescannt. 150 Exemplare hat Fischer drucken lassen. Sie sind für 42 Euro in der Hoehlschen Buchhandlung in Bad Hersfeld erhältlich. Wer Interesse an Einzelabbildungen hat, kann sich direkt an ihn wenden (Tel. 0 66 77/3 86).

## Narren-Boxen für Karneval-Fans

Obersuhler Verein erfreut coronabedingt mit der Aktion „Karneval@Home“



Gemeinsam mit den Auszubildenden Maximilian Kubens aus Marburg (links) und Lucas Schumann aus Habichtswald (Mitte) verschaffte sich Landrat Dr. Michael Koch vor Ort in Bebra einen Überblick über die Ausbildungsakademie.

FOTO: LANDKREIS HERSFELD-ROTENBURG/NH

Obersuhl – Wenn das närrische Volk nicht in die Narhalla gehen kann, dann kommt der OCV eben zu seinem Publikum nach Hause, haben sich die Obersuhler Karnevalisten gesagt. Und schon war der „Karneval@Home“ als Motto für die coronabedingt ausfallende Kampagne gefunden.

Statt einem gewohnt rasanten Bühnenprogramm gibt es in diesem Jahr einen alternativen Karneval, quasi „To Go“ zum Mitnehmen nach Hause, also doch eine 51. Kampagne. Und die beginnt am Mittwoch, 11. November, mit dem Verkauf von Vorbestellkarten für die OCV-Narren-

Boxen mit Überraschungsinhalt für närrische Stunden in den heimischen vier Wänden. Die Boxen kosten elf Euro und sind über SP Schneider in Obersuhl mit einer Vorbestellkarte zu erwerben. Mit der Karte können die Boxen ab dem Nikolaustag abgeholt werden.

„Ein bisschen Kurzweil und Fröhlichkeit zu Hause, wird bei den Familien und in unserer karnevalistischen Fangemeinde gut ankommen“, sagt Martin Wagner, Vorstand Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit beim OCV.

Was in den Boxen genau drin ist, wird natürlich nicht

verraten, ganz wie beim Bühnenprogramm.

Aber auf karnevalistische Qualität, Ideenreichtum und die richtige Portion Humor darf man bei den Obersuhler Karnevalisten immer setzen. So viel sei verraten: Jeder, der die Box kauft, erhält das kleinste Faschingskostüm der Welt.

„Unsere Kinder aus den Tanzgruppen sind bereits seit Wochen mit Feuereifer dabei, die Boxen zu bestücken“, sagt Martin Wagner. Dem Verein sei es wichtig gewesen, „dass alle Mitglieder in diesem außergewöhnlichen Jahr dennoch das Gefühl haben, in ihrem Verein einge-

bunden zu sein und gebraucht zu werden“. Auch für die Karnevalshochzeit im Februar hat der Verein schon Aktivitäten geplant, die mit den bisherigen Corona-Vorschriften konform sind.

„Wir werden aber, abhängig von den Entwicklungen in der Pandemie und weiteren Einschränkungen, Anfang 2021 die dann gesetzlichen Vorschriften abwarten“, sagt Martin Wagner aus heutiger Sicht.

Der Verein möchte auf diese Weise die Botschaft senden, dass die Mitglieder auch in diesen sehr eingeschränkten Zeiten ihre Fans zu überraschen wissen.

red/zac